

Emanuel Geibel

»Im Schatten der Platane«

[*aus dem Zyklus »Erinnerungen an Griechenland«*]

(1862)

Im Schatten der Platane
Hält von der Reise Last
Die kleine Karavane
Zu Nacht um's Feuer Rast.

5
Zum Pfühle dient der Rasen,
Zur Seite blitzt die Wehr;
Die müden Rosse grasen
Entsattelt um uns her.

10
Schlaf liegt auf allen Wimpern;
Nur unser Wächter dort
Scheucht mit Gitarrenklimbern
Den Druck vom Auge fort.

15
Ich seh' noch wie die Flamme
In Aschen roth verglimmt,
Und hinter'm Bergeskamme
Empor der Halbmond schwimmt.

Dann, wie durchs Laub der Bäume
Der Nachtwind schauernd rinnt,
Hüll' ich mich ein, und träume
Von dir, mein deutsches Kind.

Textnachweise:

- A *Ein Münchner Dichterbuch* (hg. von Emanuel Geibel), Stuttgart 1862, S. 101.
- B *Ein Münchner Dichterbuch. Dritte Auflage* (hg. von Emanuel Geibel), Stuttgart 1863, S. 99.
- C Emanuel Geibel, *Gedichte und Gedenkblätter*, Stuttgart 1864, S. 123.
- D *Poetische Bilder aus allen Theilen der Erde. Ausgewählte Schilderungen deutscher Dichter* (hg. von Robert von Schlagintweit), Soest 1869, S. 221 f.
- E *Emanuel Geibels Gesammelte Werke. In acht Bänden, Band 3: Neue Gedichte — Gedichte und Gedenkblätter*, Stuttgart 1883, S. 177.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.